

# Eisacktal

„Brixen ist gewissermaßen ein kleines Mekka für die Kinder- und Jugendpsychologen und Ärzte geworden. Das freut uns als Stadt sehr.“

Peter Brunner, Bürgermeister von Brixen

## Bereits zum 40. Mal

treffen sich Kinderärzte und Psychologen zum wissenschaftlichen Austausch in Brixen, diesmal vom 2. bis zum 9. Juli. Organisiert wird dies von der Ärztlichen Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen e.V.

SAMSTAG, 8.7.  
Tag 33° Nacht 16°  
Überwiegend sonnig,  
nur wenig Wolken.

SONNTAG, 9.7.  
Tag 29° Nacht 16°  
Sonne, Wolken, spä-  
ter auch Gewitter.

MONTAG, 10.7.  
Tag 31° Nacht 17°  
Harmlose Wolken,  
überwiegend sonnig.



### Auffahrunfall fordert 5 Verletzte

SCHABS (ive). 5 Leichtverletzte marokkanischer Herkunft hat gestern ein Auffahrunfall auf der Pustertaler Staatsstraße in Schabs gefordert. Bei der Einfahrt zur Tankstelle Lade- statt fuhr gegen 16 Uhr ein Richtung Süden fahrender Familienwagen der Marke Audi auf einen Pkw vom Typ Alfa Romeo auf. Ein nachfolgender Kleinlaster schaffte es nicht mehr zu bremsen und fuhr auf den Audi auf. Die 5 Wageninsassen wurden nach der Erstversorgung von den Rettungskräften des Weißen Kreuzes Brixen und Mühlbach in das Krankenhaus Brixen gefahren. Die Feuerwehr Schabs räumte den Unfallort, die Carabinieri regelten den Verkehr, der sich alsbald staute.

Mehr Bilder auf [www.dolomiten.it](http://www.dolomiten.it)

### Hds-Aktion: Danke sagen und Gutes tun



BRIXEN. Ums Danken geht es dem Haus der Solidarität in einer kleinen Sommeraktion vom 10. bis 24. Juli. Unter dem Motto „Sag Danke!“ will das HdS Menschen motivieren, einem Familienangehörigen, Freund oder Fremden öffentlich und von Herzen zu danken. Für jedes Dankeschön, das als Satz, Bild, Video, Spruch, Tonaufnahme oder im HdS selbst hinterlegt wird, gibt es von den 3 Sponsoren Magnus Computerlösungen, Nitz engineering und Raiffeisen On-Line je 3 Euro für das HdS. „Danke ist ein Zauberwörtchen, das die Türen zu den Herzen der Menschen öffnet“, sagt Andreas Penn, der Präsident des HdS. Dieses „Danke“ habe dem HdS viele Türen geöffnet, etwa in den vergangenen Jahren, in denen es in ein neues Heim umgezogen ist: „Wir möchten viele Menschen einladen, mit einem ‚Danke‘ kleine und große Zauberwerke zu vollbringen und sich für Schönes öffentlich zu bedanken“, sagte Penn.

@ facebook.com/hds.bz.it,  
instagram.com/hds.brixen  
Mail hds@hds.bz.it

# „Verbesserungsbedarf in Südtirol“

**SYMPOSIUM:** Die Ärztliche Akademie für Psychotherapie tagt diese Woche in Brixen – Ein Gespräch mit dem Vorsitzenden, Dr. Manfred Endres

**BRIXEN (lv).** Heuer feiert die Ärztliche Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen Jubiläum: Zum 40. Mal trifft man sich in Brixen zur Fortbildung. Die „Dolomiten“ sprachen mit Dr. Endres über traumatisierte Kinder und Computersucht.

„Dolomiten“: Herr Dr. Endres, das diesjährige Symposium ist mit dem Thema „Neuere Entwicklungen in der Kinderpsychotherapie“ recht allgemein gehalten. Was sind die diesjährigen Schwerpunkte?

Dr. Endres: Dieses Jahr werden wir uns vermehrt mit dem Thema Traumatherapie beschäftigen. Dies hat mehrere Gründe: Erstens ist das Symposium einem der bedeutendsten Kindertherapeuten unserer Zeit, Yechezkel Cohen gewidmet, der dieses Jahr 85 geworden ist. Er hat eine Behandlungsmethode für traumatisierte Kinder in einem Heim in Jerusalem entwickelt. Darüber hinaus erfordert es sicherlich die aktuelle politische Lage: Viele der Kinder, die nach Deutschland und Italien geflohen sind, haben schwere Traumata erlitten.

„D“: Wie kann solchen Menschen



Dr. Manfred Endres hofft auf einen anregenden Austausch in Brixen. lv

am besten geholfen werden?

Dr. Endres: Das ist in der Regel ein sehr langwieriger und zeitintensiver Prozess. Um Traumata erfolgreich zu behandeln, braucht es ganztägige Betreuungsangebote, die sich auch auf Zeiträume von bis zu 5 Jahren erstrecken können. So etwas ist dar-

über hinaus kostenintensiv.

„D“: Wie wird das Thema auf dem Symposium behandelt?

Dr. Endres: Ein Höhepunkt wird sicherlich die Vorführung des Dokumentarfilms „Die zweite Geburt“ sein, der von der Ärztlichen Akademie produziert wor-

den ist. Hier wird das Leben schwer traumatisierter Kinder in einem Jerusalemer Heim und deren Behandlung ausführlich dargestellt. Der Film bietet eine gute Grundlage, um mit den Kollegen die Behandlungsmethoden der Traumatherapie zu diskutieren.

„D“: Ein weiterer Gegenstand der Tagung wird die voranschreitende Digitalisierung sein. Inwiefern kann die moderne Medienkultur für Kinder zum Problem werden?

Dr. Endres: Generell muss man festhalten, dass Medienkonsum an sich nichts Schlechtes ist, im Gegenteil: Heutzutage vernetzen sich viele Kinder und Jugendliche etwa über soziale Netzwerke, was den Zusammenhalt stärkt. Problematisch ist eher der übermäßige Konsum von Computerspielen. Vor allem die Spiele, bei denen man sich mit anderen in Gruppen zusammenschließt, sind gefährlich. Manchmal verbringen Jugendliche zwischen 8 bis 10 Stunden am Tag vor dem PC, dann kann man von einer Sucht sprechen. Allerdings gibt es auch viele Kinder, die die neuen Medien maßvoll konsumieren.

„D“: Welche Kinder und Jugendliche sind besonders gefährdet,

süchtig zu werden?

Dr. Endres: Es sind vor allem diejenigen, die von ihren Eltern keine festen Strukturen vorgegeben bekommen. In diesen Fällen muss man den Eltern aufzeigen, dass ihr Kind klare Regeln im Gebrauch mit dem Computer benötigt. Wenn es aber auch nicht mehr hilft, muss man die Kinder in Kliniken unterbringen, die sich auf die Behandlung von Suchtkranken spezialisiert haben.

„D“: Letztes Jahr sprachen Sie von einem Mangel an Therapieangeboten für Kinder und Jugendlichen. Wie schätzen Sie die derzeitige Versorgungslage in Südtirol ein?

Dr. Endres: Für Südtirol kenne ich keine genauen Zahlen. Allerdings glaube ich, dass die Situation allein auf Grund des italienischen Gesundheitssystems deutlich schlechter ist als beispielsweise in Deutschland. Dort wird eine Psychotherapie in den meisten Fällen von der Krankenkasse bezahlt, in Südtirol dagegen nicht. Darüber hinaus gibt es hier auch keine stationären Kinder- oder Jugendpsychiatrien. Auch die Anzahl der Kinderpsychologen dürfte in Südtirol eher überschaubar sein. Mir sind Fälle bekannt, wo betroffene Brixner Kinder in Regensburg stationär behandelt wurden (zwischen den beiden Orten besteht eine Städtepartnerschaft; Anm. der Red.). Hier gibt es definitiv Verbesserungsbedarf.

„D“: Das letzte Symposium war – was die Teilnehmeranzahl betrifft – ein voller Erfolg. Mit wie vielen Personen rechnet man in diesem Jahr?

Dr. Endres: Auch dieses Jahr rechnen wir wieder mit circa 350 Teilnehmern, die meisten kommen aus Deutschland. Wir sind nun mit den Tourismusvereinen in Kontakt getreten, um für die Zukunft auch Südtiroler Kinderärzte und Psychologen für unsere Fortbildungen zu gewinnen.

© Alle Rechte vorbehalten

## Kinder – unsere Zukunft

**SYMPOSIUM:** Bürgermeister und Direktorin der Cusanus-Akademie heißen Teilnehmer in Brixen willkommen

BRIXEN (lv). Bürgermeister Peter Brunner fand in seiner Eröffnungsrede zum heurigen Symposium der Ärztlichen Akademie für Psychotherapie von Kindern und Jugendlichen e.V. in der Cusanus Akademie deutliche Worte: „Kinder sind unsere Zukunft, und wir tun gut daran, ihre Entwicklung zu fördern und sie achtsam auf ihrem Lebensweg zu begleiten.“ Dies sei allerdings nicht immer einfach – umso beruhigender also, dass es qualifizierte Ansprechpartner wie Kinderpsychologen und Ärzte gebe, die dann weiterhelfen könnten, fügte der Bürgermeister hinzu.

Auch die Direktorin der Cusanus-Akademie, Patrizia Major Schwiabacher, freute sich darüber, die Teilnehmer und Referenten in der Einrichtung beherbergen zu dürfen: „Wir sind gerne Ihre Gastgeber. Die Teilnehmeranzahl nimmt von Jahr zu Jahr zu, und das spricht für die hervorragende Qualität der Veranstaltung.“ Darüber hinaus gratulierte Schwiabacher der Akademie zum 40-jährigen Jubiläum der Veranstaltung: „40 ist ein

sehr biblische Zahl – sie steht für Aufbruch, Neubeginn und Weiterentwicklung. Symbolisch passt das sehr gut zur Akademie.“

Mit circa 350 Teilnehmern und 50 Referenten ist auch das heurige Symposium wieder ausgesprochen gut besucht. Die Weiterbildungsseminare, die sich vorwiegend an Kinderärzte und Kinderpsychologen richten, begannen bereits diesen Montag. Erst gestern startete dann



Peter Brunner (links), Dr. Manfred Endres, Patrizia Major Schwiabacher und Markus Huber, Präsident der Brixen-Tourismus-Genossenschaft. lv

das eigentliche Symposium mit Vorträgen. Die Stadt Brixen unterstützt die Veranstaltung fi-

nanziell und will auch in den kommenden Jahren Austragungsort bleiben. © Alle Rechte vorbehalten

### TERMINE



**Sprechstunde** mit dem Abgeordneten der SVP-Fraktion im Landtag Helmut Renzler am Dienstag, 11. Juli von 15-17 Uhr in der SVP-Bezirkskanzlei Brixen, Kassianstraße 2. Nur mit Vormerkung unter Tel. 0471/946275.

**Brixen: Volksanwaltschaft - Sprechstunden** im Krankenhaus, Dantestraße 51, am

Donnerstag, 13. Juli 2017 von 9.30 bis 11.30 Uhr. Voranmeldungen vor- teilhaft. Tel. 0471/301155.



stadtwerke asm  
BRIXEN | BRESSANONE

## Neuer Energy Point in Brixen

Ihre Anlaufstelle rund um die Stromlieferung im Eisacktal. Stadtwerke Brixen und Alperia sind gemeinsam für Sie da.

Alfred-Ammon-Str. 24  
c/o Stadtwerke Brixen AG  
Mo-Do 8:00-12:30 und 15:00-16:00 Uhr  
Fr 8:00-12:30 Uhr

[www.alperiaenergy.eu](http://www.alperiaenergy.eu)

alperia